

Als sehr fruchtbar hat sich auch, trotz anfänglicher Vorbehalte mancher Wissenschaftler, der sozialistische Wettbewerb erwiesen, der zur Entwicklung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen und zur Steigerung der Produktivität wissenschaftlicher Arbeit beitrug. Wir müssen ihn jedoch so gestalten, daß er die sozialistische Gemeinschaftsarbeit stimuliert, einen hohen moralischen Anreiz bietet und jeden Formalismus ausschließt.

Diese Erkenntnisse und Erfahrungen müssen wir verallgemeinern und noch praxiswirksamer machen. Das heißt, wir müssen einen kontinuierlichen Übergang vom Erkenntnisvorlauf, das heißt von der Grundlagenforschung, über die Entwicklung bis hin zur Anwendung in der Praxis schaffen und diese Glieder einer Kette auf gegenwärtige und künftige gesellschaftliche Erfordernisse ausrichten. Dabei sind unsere Kräfte und Mittel vornehmlich auf solche Aufgaben zu konzentrieren, die großen gesellschaftlichen Nutzen erwarten lassen und darauf abzielen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in möglichst weiten Bereichen der Volkswirtschaft zu beschleunigen.

Das veranlaßte uns auch, nach der 14. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vorzuschlagen, Forschungen über silikatische Werkstoffe vorrangig aufzunehmen, um einheimische Rohstoffe besser und vollständiger zu erschließen. Wissenschaftlich-technischer Fortschritt wird jedoch nicht allein mit der Suche nach dem völlig Neuen erreicht, sondern auch durch das schöpferische Durchdenken von bereits bekannten Ideen, deren experimentelle oder theoretische Vertiefung zu fruchtbaren Kombinationen führt, die oftmals hohen praktischen Nutzen besitzen. Eine verminderte Störanfälligkeit bekannter Verfahren, Technologien oder Maschinen, eine erhöhte Qualität der Produktion, ein beschleunigter Durchsatz größerer Mengen bei niedrigerem Energieaufwand sind genauso beachtenswert und manchmal sogar ökonomisch vorteilhafter als die Einführung neuer, mit hohem Investitionsaufwand und noch erheblichen Risiken behafteter Anlagen und Verfahren. Häufig ist nicht das Konzipieren neuer Ideen das Hauptproblem, sondern die Ausscheidung der unfruchtbaren Ideen, das heißt die richtige Auswahl schöpferischer Gedanken für den Erkenntnisvorlauf, so daß ihre Erforschung für unsere Gesellschaftsordnung von größtem Vorteil ist. Entscheidend dabei ist die Lösung im genau richtigen Augenblick. Das gilt für die Grundlagenforschung ebenso wie für ihre Anwendung.

Die Grundlagenforschung wird daher im Sinne der Direktive zum Fünfjahrplan vorrangig wissenschaftlichen Erkenntnisvorlauf für eine wach-